

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fleische fibren der meerhertheil am forderen ort des hals vnd ange-  
sicht/bis auff die wangen erzogen vnd meißlechtig gemacht wor-  
den. Das ander/ auß den wangen geborn/wird dem oberen lefftgen  
eingepflanzet. Das dritt/streckt sich auß der vnderen wange oder kin-  
beyn/inn das vnder lefftgen. Das viert/vast mancherley vnd vngleich/  
leyt oder wonet an dem ort der backen/die da auffgeblasen werden.  
Vnd zu disen kumpf vnd gehort auch des meißlins ein stuck/das der  
naseflügel aufferwerz bewegen/angezeyget ist. Welches sampt der  
genanten/die wunderbarlichen vñ manigfaltige Bewegung der ba-  
cken vñ lefftgen/machen ist. Es seindt auch zu beyden seytten vier/  
welche dem vnderen wange oder kinbeyn sein bewegig züstellen vñ  
machē. Dzerst ist an den schlaffen/welches auß dem scheittel od wür-  
belbeyn vñ stürnen/vnd dem das einem wegcken oder bissen gleich  
ist/vñ auß den beynen der schlaffen mit preytem vñ grossen anfang  
entsprungen/vnd dem spizigen vñ scharpffen des vnderen wangen  
knorren vnd außwachsung eingepflanzet ist. Das ander/von dem  
keuwen/der keuwer oder beyßer genant/kumpf vñ diser statt des  
kopffs/do es das jochbeyn geheyßen wirdt/ Legt sich inn das auffer  
ort der wangen. Das dritt/ auß disen hauptknorren die sich den  
ferrichē oder flügeln ver gleichē/ geborn/ist dem inneren sitz des wan-  
gens eingepflanzet/aufferhebt mit den jers genatē meißlin/den wan-  
gen/vnd zeucht vnd bewegt in auff die seytten für sich vñ hinder sich.  
Das vierde hat inn sunders zwen beüch/zeucht mit seinem gemahel  
vnd gefellen den wangen vnder sich/vnd erhebt sich von des haupts  
spizigen außwachsung oder langen knorren/der sich cynem griffel  
gleichet/Sendet sich inn das kinbeyn/da es zum weyresten herfür  
gahet. Zwey meißlin nach beyeinander/vnd von dem obersten  
theyl des brustbeyns geboren/ziehen das beyn/das sich dem v verglei-  
chet/stracks vnder sich. Aber zwey andere die jren vrsprung von dem  
kinbeyn harnemen/ziehen dasselbig beyn ob sich/Auff die seyte aber  
ob sich wirdt dis beyn gezogen/auff jertlicher seytten von einem meiß-  
lin/das von der außwachsung die sich dem griffel gleichet/ geboren ist.  
Auch ist auff beyden seytten eins/das nid sich auff die seytten zeucht/  
das von der oberen schulder seytten sein vrsprung hat. Vnd dise acht  
meißlin seind dem vordertheyl des beyns das sich dem v vergleicht/  
eingepflanzet. Der zungen wurzlen/wirdt ein groß fleische stuck  
das von dem jers genanten beyn mittel kumpf/ eingepflanzet/welche  
wol für zwey meißlin möchtē ge zelt werde/zeucht die zunge stracks  
innerwerz vnd nid sich. Von den seytten dises beyns wirdt auch eins  
auff ihellichem ort der zungenwurz eingepflanzet/Welches die zun-  
gen innerwerz/doch mehr auff die seytten/zeucht. Das fünfft vñ  
das sechst meißlin der zungen/auff jertlicher seytten eins die von des  
haupts spizigen knorren oder außwachsung die dem griffel gleichē/  
geboren seind/werden der zungenwurz eingepflanzet/vñ führen die  
selbig beseitz ob sich/nach dem das ein oder das and zugezogen wirdt.  
Das sibende vnd das achteff/zü beyden orten ein sunders auß den  
seytten des kinbeyns/Bey der stoßzänen wurzlen erwachsen/werden  
der länge nach der zunge vnderhalb eingepflanzet. Welche ein theyl  
der zungen/den man wol mit offnem mund vor der außschneydung  
sehen mag/vnder sich auff die seytten wendet vnd bewegt. Das  
neünd zeucht vnd gahet von dem vnderen ort des kinbeyns/bis zu  
der außschneydung des hals/ist die halsknorren/der zungenwurz  
pflanzet sich vnder an die zungen/vñ bewegt die selbig aufferwerz.  
Wiewol/on die meißlin die zung/so weyt man sie mit offnem munde  
sehen mag/mitt solchen fibren verwickelt wirdt/das sie vast ring inn  
allerley bewegnis/auf grosser weyßheyte der Natur/tuglich ist.  
Das erst krößbeyn des haupts der gurglen/wirdt durch vier meiß-  
lin/die der gurglen klunfen eng machen/dem anderen krößbeyn/zü  
sammen gefügt. Vnd viere knüpfend das dritt krößbeynlin an das  
ander/welche die klunfen offnen/Vnd zwey/das dritt krößbeyn  
dem ersten zusammenbinden/das klunfle beschliessende. Zwey ande-  
re meißlin inn des dritten krößbeyns vnderseßte ligende/machen das  
klunfle eng zühgestrickt. Vñ seind dise zwölff meißlin/für sich selbs  
eigne meißlin der gurglen genant. Der gemeynen aber zwey von  
dem beyn dz sich dem v vergleicht/werdē dem ersten krößbeynlin ein-  
gepflanzet/vnd so sich die selbig für sich aufferheben/so offnen sie der  
luft kalen klunfen. Vnd zwey die auß dem brustbeyn entspringen/  
lenden auch inn das selbig krößbeynlin. Demnach so werde zwey/die  
sich vom dem hinderen ort/der straffen inn dem hals dadurch die  
speyß vnd das tranck gehet/nach beyeinander erhebt/ganz fleische  
wie dann schier alle meißle der gurglen auch der selben krößbeynlin  
seyten eingepflanzet/vnd mit den zwey lefftgenanten die gurgel eng  
machen. Zwey andere/von dem beyn das dem v gleich ist/geboren/  
vnd der wurzlen des deckels der gurglen eingezweigt/ziehen den ob-  
sich vnd für sich. Inn die zal deren so das haupt bewegen/werden  
auch die so den ersten wirtel des nacken bewegen/eygenlich genum-  
men. Seind aber deren inn summa sibden par/harumb das namli-  
chen zü beyden seytten so vil meißle seyen. Vnd das erst par/das  
auß den dömischen außwachsung der fünff oberen wirtlen der brust  
entspringt/vnd langsam aufferhalb schlins auffsteigt/wirdt dem  
nackenbeyn eingepflanzet. Das ander par/das mit auß zweyen  
allein/sunder auß vil meißlin formiert/vñ also manigfaltig erschey-  
net/mit seinem fürnemliche theil auß den überzwerchen knorren der  
vier oberen der brust/vñnd fünff vnderen des nackens wirtel ge-  
boren/vñnd etwas schlins innerwerz stey gende/ist dem hinderen  
theyl des haupts eingepflanzet. Das drit par/auß der dömischen  
außwachsung des anderen wirtels des hals entspringen/vñnd ein  
wenig schlins har auß schley chende/sendet sich auch inn des nackens  
beyn. Das viert par/kumpf am selbigen ort von dem ersten wir-  
tel har für/da die anderen wirtel inn der dömischen außwachsung  
enden/vñnd dises par pflanzet sich auch inn das nackenbeyn.  
Das fünfft par/gahet von der miltung des nackenbeyns schier über-

zwerchs zü den knorren seytten/des ersten wirtels. Das sechst par/  
lendet sich vom der dömischen außwachsung des anderen wirtels/  
gleich inn die selbigen knorren. Vnd dise par findet man inn dem  
hinderen sitz des nackens gleich wie die fünfft lefft genanten/Vnd ist  
eben wie das dritt/viert vñ fünfft/ auß ganz fleyschinen/sinbelen  
vnd rhanē meißlin gemacht. Das sibende par/ist etwas ansichti-  
ger/vnd von dem obersten theyl des brustbeyns vnd trossel oder ach-  
selbeyn/da sie dem inarticuliert werde/Auff beyde seytten entsprin-  
get ein meißlin/welches so es schlins ob sich geführt wirdt/einpflan-  
zet sich in des hauptes durtgleichē knorren. Vnd wann sich die vier  
ersten par mitreynanderen spannen/so wirt das haupt stracks hin-  
dersich gezogen/Wann aber der drey ersten paren meißlin/allein  
auff einer seytten handelē/so helfend sie zü vmbwendig des haupts.  
Vnd inn diser bewegung/werden sie das fünfft vnd das sechst par/  
dem ersten wirtel des genicks/sampt dem kopff inn ringes weyß har-  
rumb führen. So aber des sibenden pars meißlin jr ampt mit ein-  
anderen verbindingen/so wirt das haupt stracks für sich gebogen/So  
sie aber eins vmb das ander arbeyten/so seind sie der vmbwendung  
des haupts ein vrsach. Aber zü bewegung des haupts/mitt welcher  
es nit durch sich selbs/sampt dem hals bewegt vnd außdemig/vnd  
auff die seyt zü den schulteren geführt wirt/dienē des nackens meiß-  
lin/welche vnder den acht paren die den rucken bewegen/gezelt sol-  
len werde. Auß welche dz erst par/dz vñ des fünfft wirtels der brust  
leybs seytten anhebet/gahet bis an den ersten wirtel des hals/vñnd  
ligt vnder der speyß vñnd tranck strass/den oberen theyl des gradts  
biegende. Das ander par/kumpf zü beyden seytten von dem ersten  
brustripp/vñnd dem inneren theyl der knorren der halswirtel die ü-  
berzwerchs ligen/ eingewätten/bewegt vñnd für den hals auff die  
seyt/doch mehr für sich. Das dritt/das auß den überzwerchē sechs  
der obersten brustwirteln knorren entspringt/wirdt dem aufferen  
sitz der überzwerchen hals knorren eingelidet/vñ zeucht den hinder-  
hangigen hals auff die seytten. Das viert par/zeucht von des si-  
benden brustwirteln dömische außwachs/bis zü dem anderen hals  
wirtel/welches alle mittelwirteln/gleich wie das erst par/ eingepflā-  
zet/vñ von den selbigen ein anfang hat/vñ den oberen theyl des ru-  
ckens außspanet. Das fünfft par/hatt zü beyden seytten auch ein  
meißlin/dz ist von der lassen oder darmbein in die überzwerchische  
knorren der lende wirtlen/vñ dem vndersten brustripp eingezweigt/  
vñ ist der vnderen biegunge des ruckens ein vrsach. Das sechst par  
hebt an von dem vndersten ort des heiligen beyns am rucken/gahet bis  
in den nacken/ist dem überzwerchische knorren der lende/vnd noch  
mehr der brust wirtlen eingepflanzet. Wann dises pars beyde meiß-  
lin zü sammen zogen werden/so wirt der rucken außgespannen vnd  
gestreckt. So aber nit mehr dann das ein arbeitert/so machet auch  
dises par gleich wie in anderen/ein schlime bewegnis/oder auff die  
seyt. Das sibende/vnder dem sechsten verborgen/hat sein anfang  
von dem hinderen des heiligen beynes sitz/vñ steygt hinauff bis an  
des elfften brustwirtels dömische außwachs/von allen mittelgrad-  
ten frey/Vñ das inn den gradten vndereinander zesammen den ruc-  
ken hie also außspanet/wie auch an seynem ort das achteff par/Wel-  
ches von dem elfften brustwirtel bis auff den sibenden des hals re-  
chende/wirt auß gar dem mitte dömische außwachungen beuolhe-  
vñnd zugefügt/wie das sibende den dömischen außwachungen/an  
welchen es wachset. Das meißlin/das sich von dem anderen/drit-  
ten/vierden vñ fünften rippe/che sie inn krößbeyn enden/erhebt/  
vnd sich drey wincklig dem innerē schulderblats knorren eingepflan-  
zet/bewegt das schulderblat fürwerz zü der brust. Das ander/  
auß denen so das schulderblat wenden/von dem hinderen theyl des  
haupts entspringen/Vnd darnach des genicks länge nach/bis auff  
das achteff brustbeyns wirtels dömischem außwachs/sein anfang  
von der dömischen außwachungen wirtlen obersten gipflen/nem-  
mende/wirdt dem ruckgradt des schulderblats vnd obersten achs-  
len/vñnd dem trosselbeyns stuck/ eingepflanzet/so es mitt ganzem  
seynem theyl/das inn dem hals begriffen ist/das schulderblat über-  
sich zeucht. Das aber vnderhalb dem hals in dem rucken begrif-  
fen wirt/vñ der münchs kut gugel gleich ist/das schulderblat vnder  
sich zeucht. Das dritt/von den überzwerchen knorren der ober-  
sten halswirtlen geboren/vñnd dem höherem winckel des schulder-  
blats flüß oder vnderseße eingelidet/thüt dasselbig auch aufferhebt.  
Das vierde/wachset auß des fünften/sechsten vñ sibenden des  
hals/vnd auß der dreien ersten der brustwirtels dömischen außwach-  
sungen fürnemlich/Vnd der fünffte des schulderblats eingelossen/  
zeucht die selbig etwas zü dem rucken übersich. Das erst meißlin  
auß denen die den arm bewegen/vom dem halben theyl des trossel  
beyns/da es dem brustbeyn zum nächsten ist/vñ auß dem brustbeyn  
geboren/vñnd etwas zü sammen inn ein winckel getrungen/zeucht  
vñnd für den arm der brust fürwerz zü. Das ander/so es von dem  
anderen theyl des trosselbeyns/vñnd von dem obersten achselbeyn/  
vnd schulderblats gradt anhebt/vnd mitt seynem gipfel dem arm  
beyn überzwerchs eingepflanzet ist/so thüt es das selbig inn man-  
cherley weg aufferheben/vñnd das gleych der achslen schon bede-  
cken/der figur nicht vngleich. Das dritt/kumpf von des vnde-  
ren schulderbeyns seytten/vñnd reizt den arm stracks zü dem rucken.  
Das vierde meißlin auß den gipflen der dömischem außwach-  
sung/welche seind zwischen den dömischen außwachungen des sech-  
sten brustwirtels/entspringende/bis auff den vnderen sitz des heyli-  
gen beyns/vñ da es sich wie ein drey angel außspizet/da einpflanzet  
es sich dem arm/an welchem ort die drey genanten meißlin sich vñ-  
derstahn weyt vnder dem haupt des beyns das dem schulderblat ein-  
gelidet ist/einzeplanzten. Vnd dis meißlin zeucht den arm in man-  
cherley weg nid sich/wie dann sein anfang gar groß vnd weyt ist/vñ  
nit von einem kleynen puncten wie ein düpflin hartkommen/wie die  
C anderen